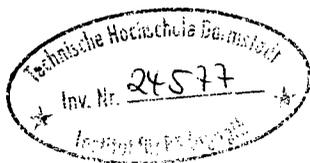


21-6-62

Alfred Schirlbauer

junge bitternis

EINE KRITIK DER DIDAKTIK



INHALT

Einleitung	9
A. Bildungsinhalt und Bildungsorganisation	13
I. Vom elitären Charakter der Bildung	15
II. Das Klassische und die Vielfalt	29
III. Gesamtschule ante portas?	43
B. Das Rollenverständnis des Lehrers und der Stellenwert der Inhalte im Unterricht	57
I. Gegenstandsbegriff und Lehrer-Schüler-Verhältnis: Ein Plädoyer für eine fachlich-genetische Lehrerausbildung	59
II. Von Klemptnern, Schwätzern, Kurpfuschern und Animateuren. Der Lehrer und sein wandlungsfähiges Selbstverständnis	72
III. Partnerschaft zwischen Ungleichen? Argumente gegen die Vorstellung, das pädagogische Verhältnis könne partnerschaftlich sein	88
IV. Schulklima. Über das neu erwachte Interesse an der Atmosphäre pädagogischen Lebens	95
C. Inhalte, Methoden und das Erziehungsproblem	119
I. Kulturfächer	121
II. Streifzug durch die Projektpädagogik	130
III. Ergänzungen, Ganzheiten und „integrierte Codes“. o Von der Ruinierung des Unterrichts durch seine Komplettierungsbemühungen	139
IV. Von der Versteinerung der Herzen durch Unterricht.	151
D. Ausblick	161
I. Konturen einer postmodernen Pädagogik	163
II. Ganzheitliche Bildung durch Gesamtunterrichtsdidaktik? – Oder: Wie assoziiere ich richtig?	176
Anmerkungen	185
Literaturverzeichnis	205
Publikationsnachweise	213